

Fokus

Über die Schulter geblickt

Interview mit unserem Sigristen-Stellvertretungsteam Gaby und Urs Leonhardt und Ruth Fischer.



Gaby und Urs Leonhardt und Ruth Fischer (von links).

Von A wie Abendmahlskelch bis Z wie Zwiebelschalen seid ihr mit Kirche und Kirchenzentrum Johannes bestens vertraut. Seit wann seid ihr hier tätig?

G. L.: 1997 bin ich in die Sonntagsschularbeit eingestiegen und fand richtig «Heimat» hier. Als eine neue Sigristinnen-Stellvertretung gesucht wurde, habe ich nicht lange gezögert. Seit Februar 2011 bin ich am Freitag, an den Freisonntagen und in den Ferien tätig.

U. L.: Ab 2010 arbeitete Gaby wieder in ihrem angestammten Beruf und so ging die Vertretung teilweise an mich über. Nach und nach durfte ich auch die Vermietung für Fremdanlässe organisieren und diese begleiten.

R. F.: Ich wurde sozusagen ins kalte Wasser geworfen. Vor ungefähr zehn Jahren suchte man in einer Notsituation eine Ferienvertretung. Ich wurde sehr rasch eingeführt, hatte aber gute Unterstützung, auch von den Pfarrpersonen.

Habt ihr bei eurer Tätigkeit besondere Situationen erlebt?

R. F.: Einmal war der Schlüssel für die Kollektenkästchen nicht auffindbar. Pfarrer Karl Däppen hat dann vorgeschlagen, das Geld mit dem Staubsauger aus dem Kästchen zu saugen. Das war dann aber nicht nötig!

G. L.: Abdankungen bleiben für mich besonders. Manchmal gibt es mit den Angehörigen schon vor dem Gottesdienst einen Kontakt, wegen Fragen nach Blumenschmuck oder wenn ein

Apéro im Saal geplant ist. Da kann man mit Rat und Tat beistehen und dann auch den Abschied in der Kirche begleiten.

U. L.: Es war für mich herausfordernd, als ich bei Fremdanlässen Kommentare über unsere längere Anwesenheit und die Kosten mitanhören musste. Aber die wertschätzenden Worte sind häufiger und tun uns allen gut!

Was ist das Schöne an eurer Tätigkeit?

U. L.: Ich trage meinen Teil bei zum guten Erscheinungsbild der Kirchgemeinde. Mit verschiedenen Menschen in verschiedenen Situationen in Kontakt sein ist etwas sehr Schönes. Auch die Begleitung der Gottesdienste im Altersheim Zunacher macht mir grosse Freude.

R. F.: Der Kontakt mit den Menschen und die Gespräche sind wichtig. Ich freue mich, dass ich dazu beitragen kann, dass Menschen gerne in die Kirche und ins Kirchenzentrum kommen. Und ausserdem kann ich bei meinen Einsätzen als Freiwillige beim Mittagstisch auch ausserhalb meiner Arbeit Kontakte pflegen.

G. L.: Hier in der Kirche tätig zu sein, ist mir eine Herzensangelegenheit. Die Vertrautheit mit «meinen» Räumlichkeiten tut mir gut. Das Zusammenarbeiten im Team, der Kontakt mit den Menschen und dass sie ein gepflegtes, einladendes Kirchenzentrum antreffen, ist mir sehr wichtig, und dafür gebe ich meine ganze Energie.

INTERVIEW: SUSANNE HUG-MAAG

Sonntag, 30. März

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Peter Willi, im Anschluss Kirchgemeindeversammlung und Apéro (siehe Artikel)

Weitere Anlässe

Äplermagronen-Essen. Faschnachtsdienstag, 4. März, 11.45 Uhr, im Kirchenzentrum (Nachmeldungen bitte baldmöglichst an die Diakoniestelle)

Theater – Seniorenbühne.

Dienstag, 11. März, 14 Uhr, im Johannessaal (siehe Artikel)

Ökumenische Erwachsenenbildung. Eine Spiritualität für jeden Tag, 12., 19. und 25. März, jeweils um 19 Uhr, im Gallus-Treff am Kirchrainweg 5 in Kriens (siehe Artikel)

Kolibri. «XXL Cluedo», Samstag, 15. März, 10–13 Uhr (mit einfachem Mittagessen), Anmeldung und Auskünfte bei Nicole Lechmann (Jugendarbeit)

Walk & Talk. Sonntag, 16. März, 13.45 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt beim Bellpark (Bushaltestelle). Ohne Anmeldung – für alle, die Lust auf eine gemeinsame Kurzwanderung um Kriens haben!

Mittwoch-Mittagessen.

Mittwoch, 19. März, 12 Uhr, im Kirchenzentrum

Frauenzorg.

Donnerstag, 27. März, ab 8.45 Uhr, im Kirchenzentrum

Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 30. März, 11 Uhr (im Anschluss an den Gottesdienst), im Kirchenzentrum (siehe Artikel)

Chorproben Johanneschor.

Jeweils Montag, 19.30 Uhr, im Johannessaal. Weitere Auskünfte beim Präsidenten Fred Le Grand, 041 310 09 70

Agenda

Special

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Am Sonntag, 30. März, 11 Uhr, im Johannessaal. Per Post haben Sie mit der Einladung zur ersten Kirchgemeindeversammlung des Jahres den Jahresbericht des vergangenen Jahres erhalten. Gerne blicken wir auf unser lebendiges und vielfältiges Kirchenleben im vergangenen Jahr zurück.

Traktanden

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzählenden
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember 2024
3. Jahresbericht 2024
4. Jahresrechnung und Revisionsbericht 2024
5. Wahl der Rechnungsrevisoren für die Amtsperiode 2025–2029
6. Wahl der Mitglieder des Urnenbüros für die Amtsperiode 2025–2029
7. Stand Organisationsentwicklungsprozess der Kirchgemeinde Luzern
8. Diverses

Wir laden Sie herzlich ein und hoffen, dass Sie nach der Versammlung Zeit haben, beim Apéro anzustossen und mit den Anwesenden ins Gespräch zu kommen.

DIE KIRCHENPFLEGE

Veranstaltungen

Eine Spiritualität für jeden Tag – ein gemeinsamer Übungsweg

Ökumenische Erwachsenenbildung Vier Wochen üben, was mich trägt und in meine Mitte führt. Jeder Abend gibt Impulse für den persönlichen spirituellen Weg, der jeweils nach einer Woche wieder zusammenführt. SUSANNE HUG-MAAG, BERNHARD WALDMÜLLER, CLARA WALLMANN
Mittwoch, 12., 19. und 26. März, 2. und 9. April, jeweils um 19 Uhr im Gallus-Treff am Kirchrainweg 5 in Kriens

«En ganz normaali Huusfrau»

Seniorenbühne Die Hausfrau Irene Balmer ist neuerdings leidenschaftliche Krimischreiberin. Ihre Freundinnen versuchen mit Einfallsreichtum, dem Verlag den Krimi unterzububeln. Mit einer neuen, unter Pseudonym schreibenden Autorin nimmt das Chaos seinen Lauf...

Im Anschluss an diesen lustigen Dreiakter herzliche Einladung zu Kaffee und Kuchen. Der Anlass ist ohne Anmeldung und kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

MONIKA SEEHAFFER UND TEAM
Seniorenbühne, Dienstag, 11. März, 14 Uhr, im Kirchenzentrum



www.timothyjaromir.com

Gottesdienst «mit meiner Musik»

Timothy Jaromir ist weit gereist, räumlich und musikalisch. Sein Schaffen führte ihn auf die Bühnen des Montreux Jazz Festival und in die Airplay-Charts Deutschlands. In seinem neuesten Release «Man Atlas» findet Timothy Jaromir eine unverstellte Ausdrucksweise, die direkt aus dem Herzen spricht und tief berührt. Timothy Jaromirs Musik ist eine Einladung, ihn auf seiner andauernden Reise zu begleiten und die Welt neu zu entdecken.



Seniorenbühne.

Herzliche Einladung zu einem berührenden musikalischen Gottesdienst mit Abendmahl und zum anschliessenden Apéro!

Timothy Jaromir – Singer/Songwriter, Samstag, 8. März, 18.30 Uhr, in der Johanneskirche

«Brot für alle» – Gottesdienst für Klein und Gross

Der Gottesdienst für Klein und Gross zum Leitwort «Hunger frisst Zukunft» wird von Pfarrerin Susanne Hug-Maag, Nicole Lechmann und dem Johanneschor unter der Leitung von Christov Rolla gestaltet. Danach wird der Film «Das Geschäft mit der Armut» gezeigt, parallel dazu gibt es ein Kinderprogramm. Es folgen der Suppenzmittag und das traditionelle Kuchenbuffet (Kuchenspenden sind vorab sehr willkommen). Der Faironika-Laden hat geöff-

net. Der Reinerlös ist für das Heks-Projekt «Frauen in Senegal schützen die Mangroven» bestimmt. SUSANNE HUG-MAAG
Sonntag, 16. März, 10 Uhr in der Johanneskirche, anschliessend Suppenzmittag

Gottesdienste

Sonntag, 2. März

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag

Freitag, 7. März

19 Uhr, St. Franziskus an der Hackenrainstrasse 2: ökumenische Feier zum Weltgebetstag (siehe Artikel)

Samstag, 8. März

18.30 Uhr, Gottesdienst «mit meiner Musik» mit Abendmahl zur Einführung in die Passionszeit, mit Pfarrer Peter Willi; musikalische Gestaltung: Timothy Jaromir (Singer/Songwriter), im Anschluss Apéro (siehe Artikel)

Sonntag, 16. März

10 Uhr, Gottesdienst für Klein und Gross zur Aktion «Heks/Brot für alle», mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag, Nicole Lechmann und dem Johanneschor, anschliessend Dokumentarfilm, Kinderprogramm und Suppenzmittag (siehe Artikel)

Sonntag, 23. März

10 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrerin Susanne Hug-Maag

Donnerstag, 27. März

10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Altersheim Zunacher

Freud und Leid

Getauft wurden:

Anouk Luisa Heinimann, Zumhofstrasse 10a, Kriens
Lars Müller, Rosenstrasse 3, Kriens
Kirchlich verabschiedet wurden:
Erika Bünzli-Kreienbühl, Horwerstrasse 40, Kriens, im 87. Lebensjahr
Kurt Otto Haene, Bergstrasse 109, Kriens, im 83. Lebensjahr

Kontakt

Pfarramt Oberdorf:

Pfarrer Peter Willi,
041 320 17 44,
peter.willi@reflu.ch

Pfarramt Unterdorf:

Pfarrerin Susanne Hug-Maag,
041 310 12 43,
susanne.hug@reflu.ch

Diakoniestelle/Besuchsdienst:

Sozialdiakonin Monika Seehafer,
041 310 64 63,
monika.seehafer@reflu.ch

Jugendarbeit:

Nicole Lechmann,
079 773 97 09,
nicole.lechmann@reflu.ch

Sigrist:

Rachid Hair, 079 913 29 26,
rachid.hair@reflu.ch

Sekretariat:

Verena Burkhardt, 041 310 64 06,
sekretariat.kriens@reflu.ch,
Horwerstrasse 23, Kriens

Zur Website

reflu.ch/kriens

Youtubekanal:
@reformierte
kirchekriens2188



Das Band des Friedens

Weltgebetstag Frauen Wie ein Band des Friedens die beiden Krienser Feiern der Jahre 2024 und 2025 miteinander verbindet.



Team Weltgebetstag mit dem Friedensband.

«Wunderbar geschaffen» – die diesjährige Weltgebetstagsfeier

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. Als Teil dieser weltweiten Bewegung unterschiedlichster Traditionen feiern wir dieses Jahr den Weltgebetstag nach einer Liturgie von den Cookinseln. Nach der Feier folgt ein gemütliches Beisammensein mit Spezialitäten aus dem Land. Herzliche Einladung – an alle Interessierten (nicht nur Frauen): DIE VORBEREITUNGSGRUPPE

Seit dem Jahr 1927, also schon fast 100 Jahre, wird jedes Jahr am ersten Freitag im März rund um die Erde der Weltgebetstag gefeiert. Der Weltgebetstag ist eine internationale Basisbewegung von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Sie laden Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder ein, um gemeinsam für Frieden und Gerechtigkeit zu beten und zu handeln.

Weit im Voraus bestimmen die Delegierten der internationalen Weltgebetstagskonferenz, aus welchen Ländern jeweils die Gottesdienst-Unterlagen kommen. Bereits im Jahr 2017 wurde Palästina ausgewählt, für das Jahr 2024 die Liturgie zu schreiben. Niemand wusste dazumal, wie die Weltlage heute aus-

sieht. Eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen machte sich daraufhin an die Arbeit. Als Grundlage wählten sie den Brief des Paulus an die Gemeinde in Ephesus (Kapitel 4, die Verse 1–7) und dachten über das Thema: «Ich bitte euch ... ertragt einander in Liebe» nach. Sie überschrieben ihre Liturgie mit: «Durch das Band des Friedens». Am 1. März des vergangenen Jahres feierte das ökumenische Weltgebetstagsteam Irina Osintseva, Nélia Imgrüth, Christel Gysin und Sabine Dudler in der Johanneskirche mit vielen Besucherinnen und Besuchern den Weltgebetstag nach der Liturgie der palästinensischen Frauen. Am Eingang erhielten alle Mitfeiernden ein Stoffband. Diese Bänder wurden in der Feier zum Band des Friedens geknüpft. «Gerade inmitten von Ungerechtigkeit, Krieg und Leid ruft Gott uns auf, einander in Liebe zu ertragen. Wenn wir trotz aller Schwierigkeiten zusammenhalten, leben wir dem Frieden entgegen, den Gott uns verheissen hat», so schreiben die Verfasserinnen der Liturgie.

Ein Jahr ist das Band des Friedens durch Kriens gewandert und an Häusern, Balkonen, Gartenzäunen und Hecken sichtbar geworden. Hoffnungsvoll ist es dabei dafür gestanden, dass weltweit Frieden werden kann. In ein Geleitbuch sind Gedanken und Gebete miteinander geteilt worden.

An der diesjährigen Weltgebetstagsfeier wird das Friedensband zerschnitten, so dass alle Mitfeiernden ein Stück nach Hause nehmen und so symbolisch den Frieden in die Welt tragen können. Einer der vielen Gedanken, welche Menschen, die das Band beherbergten, in das Begleitbuch geschrieben haben: «Wie der Frieden ist das Band Wind und Wetter ausgesetzt, die ihre Spuren hinterlassen. Oft ist das Band breit und bunt, dann wieder dünn und verdreht. Aber es ist zäh und zerreisst nicht.» (T. J.)

SABINE DUDLER

Freitag, 7. März, 19 Uhr in der Kirche St. Franziskus an der Hackenrainstr. 2 in Kriens

PETER WILLI
Pfarrer



AUGENBLICK

Gelingt mir das selbst?

Entsetzt schaue ich momentan Richtung USA. Dekret um Dekret gefährden ein nicht besonders tief sinniger Geschäftsmann, der seinen Reichtum seiner Herkunft, seiner skrupellosen Art und viel Glück zu verdanken hat, zusammen mit einem laut eigener Aussage vom Asperger-Syndrom betroffenen und damit in seiner kognitiven Empathie eingeschränkten Unternehmer und Milliardär, der vom Leben auf dem Mars träumt, sowie weiteren willigen Helferinnen und Helfern die Weltsicherheit und die Existenz unzähliger Menschen. Verwundert nehme ich wahr, dass diese Horror-Crew auch noch Applaus erhält – auch bei uns in der Schweiz. Selbst in renommierten Medien meine ich zwischen den Zeilen lesen zu können: «Vielleicht funktioniert's ja? Mal sehen, was dabei herauskommt, wenn ein Staat wie ein Unternehmen geführt wird!» Aus meiner Sicht ist das Glücksspiel («vielleicht klappt's ja diesmal ...») – und dafür sind wir Menschen leider sehr anfällig. Und wir neigen dann dazu, zu vergessen, was und wer alles auf der Strecke bleibt auf dem Weg zu einem scheinbar gelobten Land, das doch nie erreicht werden wird. Christlicher Glaube geht anders – indem er sich denen an die Seite stellt, die vergewaltigt worden sind; indem er denen hilft, deren Häuser dem Erdboden gleich gemacht worden sind; indem er sich dagegen wehrt, die Lebensgrundlagen Zehntausender Familien irgendwelchen «Make great again»-Ideen zu opfern; indem er Perversem nicht applaudiert, sondern widerspricht. Indem er Liebe lebt – und selbstkritisch fragt: «Gelingt mir das selbst?»

Rigi-Südseite

Rubrik

«Hunger frisst Zukunft»

Die ökumenische Aktion «Fastenopfer/Brot für alle» startet mit einem neuen Thema: «Hunger frisst Zukunft». Aber eigentlich und leider ein ganz altes Thema, geht es doch um die Ernährungssicherheit, die noch immer für unzählige Menschen nicht gewährleistet ist. «Unser täglich Brot» ist dann nicht ein Ausdruck des Vertrauens, sondern dafür, dass die Zukunft eben nicht gesichert ist. Dem wollen sich die Kirchen in den Seegemeinden auf sinnliche Art widmen:

Das mittlerweile gut bekannte und beliebte Bibliodrama mit Detlef Hecking findet am Donnerstag, 13. März, im Pfarrzentrum Weggis statt, von 19 bis 21.30 Uhr. Anmeldung beim Sekretariat der Seepfarren unter 041 392 00 92.

Die Kino-Kirche in der reformierten Kirche Weggis zeigt am 21. März um 19 Uhr den französisch-kanadischen Film «Der Zopf» aus dem Jahr 2024. Die drei Frauen Smita, Sarah und Giulia kennen sich nicht, denn sie leben auf verschiedenen Kontinenten. Eine der Frauen flieht mit ihrer Tochter, um ihrer indi-

schen Kaste zu entkommen. Eine andere ist eine erfolgreiche Anwältin in einer renommierten Kanzlei. Auch das Leben der dritten Frau wird durch ein unerwartetes Ereignis aus der Bahn geworfen. Das Flechten der Haare zu einem «Zopf» verbindet die drei Geschichten.

Beim Besuch der Bäckerei Tschumi am Samstag, 5. April, von 8 bis 11 Uhr in Weggis wird natürlich auch ein «Zopf» selbst hergestellt (Fr. 10.– mitbringen). Vor allem aber geht es darum, die Hintergründe unseres täglichen Brotes kennenzulernen. Anmeldung bis 2. April beim Sekretariat Teilkirchengemeinde Rigi Südseite. Es hat 25 Plätze.

Ein bisschen mehr als tägliches Brot gibt es im ökumenischen Gottesdienst mit anschliessendem Spaghetti-Essen am Sonntag, 23. März, um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Weggis. Nicht nur eine schöne Gelegenheit zur ökumenischen Begegnung; erweitert durch ein wunderbares Kuchenbuffet und den Claro-Stand wird der Anlass zu einem Fastenfest.

PFARRER MICHEL MÜLLER



Pagare – a cappella

Konzert Nach anfänglichen Versuchen mit fremdem Material hat Pagare schnell zu selbst komponierten Liedern gewechselt. So textet die Gruppe ihre Liedinhalte selbst und Peter Zihlmann schreibt die Musik. Pagare haben so ihren eigenen Stil kreiert, mit welchem sie das Zeitgeschehen auf humoristische Art durchleuchten. Nach 25 Jahren präsentiert uns die Gruppe «The Best of the Best». Eintritt frei; Kollekte.

Sonntag, 2. März, 15.45 Uhr, ref. Bergkirche Rigi Kaltbad

Generalversammlung Protestantenvereinigung Weggis

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl des/der Stimmenzähler
3. Protokoll der GV vom 8. Mai 2024
4. Jahresbericht 2024
5. Jahresrechnung 2024
6. Bericht der Revisoren und Entlastung Vorstand
7. Wahl der Revisoren
8. Ausblick und Entwicklung PV Weggis
9. Diverses

Agenda

Anträge bitte schriftlich bis am 25. März an Silvio Baumann, Spycherweg 16, 6353 Weggis.

Dienstag, 8. April, 19 Uhr, im Haus Monbijou

Weltgebetstag

Die Cookinseln befinden sich, von der Schweiz aus gesehen, auf der anderen Seite der Welt, Dreieck im südpazifischen Ozean. Der Tourismus hat für die Cookinseln eine grosse wirtschaftliche Bedeutung. So verwundert es nicht, dass das farbenfrohe Titelbild zur Weltgebetstag-Liturgie aussieht wie eine Einladung zu paradisiischen Ferien: Die Cookinseln sind «wunderbar geschaffen».

«Wunderbar geschaffen» sind auch die Menschen dieser Inseln – und wir alle. Im Psalm 139 heisst es nämlich in Vers 14: «Du hast mich wunderbar geschaffen». Machen wir uns also auf zu einer weiten imaginären Reise zu den Frauen, die uns diesen Gottesdienst schenken.

Freitag, 7. März, 19.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis

Vogelstimmen und Musik

Freitagsrunden Jeden Frühling freuen wir uns, wenn die Vögel wieder zu singen beginnen. Ihr Gesang steckt voller Botschaften an Artgenossen. Zu allen Zeiten wurde er von Menschen spielerisch oder zu Jagdzwecken nachgeahmt und Komponisten

haben sich durch Vogelstimmen zu ihren Werken anregen lassen. Sie sind in Volksliedern und Orchesterwerken manchmal leicht erkennbar, oft aber recht unauffällig. Der Referent, Christian Marti, Kirchengemeindepräsident in Sursee, geht musizierend, singend und pfeifend einigen biologischen und musikalischen Aspekten des Vogelgesangs nach.

Freitag, 28. März, 16 Uhr, reformierte Kirche Weggis



Gottesdienste

Sonntag, 2. März 10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Pfarrer Pascal Killias Wagen, Orgel Sofia Korsakova, Kollekte für Blaues Kreuz AG/LU, Kirchenkaffee

Freitag, 7. März 19.15 Uhr, reformierte Kirche

Weggis: Weltgebetstag mit dem WGT-Frauenteam, Kollekte Weltgebetstag

Sonntag, 9. März 10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau: Gottesdienst (Liturgie noch offen), Orgel Sofia Korsakova, Kollekte für ACAT, Kirchenkaffee

Sonntag, 16. März

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis: Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Mk 6, 1–6 sprichwörtlich, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für Mission 21

Sonntag, 23. März

10.30 Uhr, katholische Kirche Weggis: ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller und Pastoralraumleiter Michael Brauchart, Orgel: Sofia Korsakova, Kollekte für ökumenische Fastenkampagne, anschliessend Spaghetti-Essen

Sonntag, 30. März

Reisegottesdienst, Details folgen (Aushänge, Wochenzeitung, Website)

Felsenkapelle Rigi Kaltbad:

ökumenisch offen jeweils am Sonntag um 11.15 Uhr

Kontakt

Pfarramt:

Michel Müller, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch

Sekretariat: 041 390 14 26, sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch, Seestrasse 17, 6353 Weggis, Montag, 8 bis 11.30 Uhr und Donnerstag, 13.30 bis 17 Uhr

Zur Website

reflu.ch/rigi-suedseite

Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

